

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM
GEBIET DES PATENTWESENS

DUPLICATE

PCT

10/532231

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 3133 0017WO	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/11741	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 23.10.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 24.10.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK G08B13/14		
Anmelder OTT, Reinhold		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.



2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

☐ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 19.05.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 28.01.2005
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Dascalu, A Tel. +49 89 2399-7967 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-11 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-22 eingegangen am 29.10.2004 mit Schreiben vom 29.10.2004

Zeichnungen, Blätter

1/1 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/11741

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | |
|--------------------------------|---------------------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-22 |
| | Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-22 |
| | Nein: Ansprüche |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-22 |
| | Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Stand der Technik

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: US-A-5 565 848 (LEYDEN ROGER J ET AL) 15. Oktober 1996 (1996-10-15)

D2: WO 02/04571 A (3M INNOVATIVE PROPERTIES CO) 17. Januar 2002
(2002-01-17)

D3: US-A-5 910 768 (OTT REINHOLD) 8. Juni 1999 (1999-06-08)

D4: US-A-6 039 496 (BISHOP J MERRILL) 21. März 2000 (2000-03-21)

2. Neuheit und erfinderische Tätigkeit des Anspruchs 1

Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Halteteil zur Sicherung einer Ware gegen Diebstahl, wobei das Halteteil einen ersten Haltebereich (Sp. 6, Z. 1-3, Fig. 3, Bz. 62) zur Befestigung des Halteteils an einem Befestigungsteil (Bz. 68, 74 und Sp. 7, Z. 55-64) und einen zweiten Haltebereich (Sp. 7, Z. 45-54, Bz. 124) zur Befestigung des Halteteils an der Ware aufweist (Sp. 6, Z. 13), wobei der zweite Haltebereich leichter verformbar ausgebildet ist als der erste Haltebereich (Sp. 6, Z. 35-46 und Sp. 7, Z. 45-54), wobei das Halteteil mittels eines Klebeschichts an der Ware anbringbar ist (Sp. 6, Z. 53-58).

Anspruch 1 unterscheidet sich daher von D1 dadurch, daß das Halteteil aus elastisch verformbaren Material besteht.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit neu, Art. 33(2) PCT.

Vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Halteteil zu schaffen der möglichst einfach konstruiert und günstig zu produzieren ist.

D1 zeigt ein Halteteil lediglich aus plastisch verformbarem Material. Für den Fachmann gibt es keine Hinweise in D1 und in dem Recherchenbericht, die zu einer solchen Kombination führen können.

Somit ist Anspruch 1 als erfinderisch angesehen, Art. 33(3) PCT.

3. Neuheit und erfinderische Tätigkeit der Ansprüche 2-22

Die Ansprüche 2-22 sind vom Anspruch 1 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.

4. Gewerbliche Anwendbarkeit

Der Gegenstand der Ansprüche 1 bis 22 scheint die Anforderungen des Artikels 33(4) PCT bezüglich gewerblicher Anwendbarkeit zu erfüllen.

JC06 Rec'd PCT/PTO 22 APR 2005

PCT/EP03/11741

31330017WOSCH/BEH

13.10.2004

Patentansprüche

1. Halteteil (1) zur Sicherung einer Ware (2) gegen Diebstahl, wobei das Halteteil (1) einen ersten Haltebereich (3) insbesondere zur Befestigung des Halteteils (1) an einem Befestigungsteil (4) und mindestens einen zweiten Haltebereich (5) insbesondere zur Befestigung des Halteteils (1) an der Ware (2) aufweist, wobei der zweite Haltebereich (5) leichter verformbar ausgebildet ist als der erste Haltebereich (3), und wobei das Halteteil (1) mittels eines doppelseitigen Klebebands an der Ware (2) anbringbar ist, dadurch gekennzeichnet, dass das doppelseitige Klebeband dehnbar ausgebildet ist, und dass das Halteteil (1) aus elastisch verformbarem Material besteht.
2. Halteteil (1) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass eine Dehnung des doppelseitigen Klebebands zu einer etwa gleichzeitig erfolgenden Ablösung desselben von dem Halteteil (1) und der Ware (2) führt.
3. Halteteil (1) nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Dehnung und/oder die Ablösung des doppelseitigen Klebebands zu einer Alarmauslösung führt.
4. Halteteil (1) nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das doppelseitige Klebeband mit einem nicht-klebenden Anfassbereich versehen ist.
5. Halteteil (1) nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das doppelseitige Klebeband

seitlich abziehbar ist, insbesondere mittels einer am Klebeband angreifenden und etwa in der Ebene des Klebebands wirkenden Kraft.

6. Halteteil (1) nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass es sich bei dem doppelseitigen Klebeband um ein Produkt der Firma Tesa handelt, das unter der Bezeichnung Power-Strip vertrieben wird.
7. Halteteil (1) nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der erste Haltebereich (3) und der zweite Haltebereich (5) aus demselben Material, vorzugsweise aus elastisch verformbarem Material, bestehen.
8. Halteteil (1) nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der erste Haltebereich (3) und der zweite Haltebereich (5) integraler Bestandteil des Halteteils (1) sind.
9. Halteteil (1) nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass eine Materialdicke des zweiten Haltebereichs (5) geringer ist als eine Materialdicke des ersten Haltebereichs (3).
10. Halteteil (1) nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass im zweiten Haltebereich (5) eine Haftschrift zur Befestigung des Halteteils (1) an der Ware (2) vorgesehen ist.
11. Halteteil (1) nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Befestigung des Halteteils (1) an dem Befestigungsteil (4) lösbar ist, wobei das Halteteil (1) insbesondere in das Befestigungsteil (4) einrastbar und/oder klemmbar und/oder einhängbar ist.

12. Halteteil (1) nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Halteteil (1) Sensormittel zur Überprüfung einer ordnungsgemäßen Befestigung des Halteteils (1) an der Ware (2) aufweist.
13. Halteteil (1) nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, dass die Sensormittel als elektrische Sensormittel, insbesondere als ohmsche/kapazitive Schalter, und/oder als optische Sensormittel ausgebildet sind.
14. Halteteil (1) nach Anspruch 12 oder 13, dadurch gekennzeichnet, dass elektrische Verbindungsmittel (6) zur elektrischen Verbindung der Sensormittel mit einer Auswertschaltung (7) vorgesehen sind.
15. Halteteil (1) nach Anspruch 12 oder 13, dadurch gekennzeichnet, dass eine Auswertschaltung (7) im Halteteil (1) vorgesehen ist.
16. Halteteil (1) nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass mechanische Verbindungsmittel zur Verbindung des Halteteils (1) mit dem Befestigungsteil (4) vorgesehen sind.
17. Halteteil (1) nach Anspruch 16, dadurch gekennzeichnet, dass die Verbindungsmittel als Draht oder Kabel ausgebildet sind.
18. Halteteil (1) nach einem der Ansprüche 14, 16 oder 17, dadurch gekennzeichnet, dass die Verbindungsmittel, vorzugsweise aufrollbar, in das Befestigungsteil (4) integrierbar sind.
19. Befestigungsteil (4) für ein Halteteil (1) nach Anspruch 18, dadurch gekennzeichnet, dass das Befestigungsteil (4) eine Aufrollvorrichtung für die Verbindungsmittel aufweist.

20. Befestigungsteil (4) für ein Halteteil (1) nach einem der Ansprüche 14 oder 16 bis 18, dadurch gekennzeichnet, dass die Auswertschaltung (7) in dem Befestigungsteil (4) angeordnet ist.
21. Befestigungsteil (4) nach einem der Ansprüche 19 oder 20, dadurch gekennzeichnet, dass die elektrischen Verbindungsmittel (6) in der Aufrollvorrichtung über Kugelkontakte kontaktierbar sind.
22. Alarmanlage mit einem Halteteil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 18 und einem Befestigungsteil (4) zur Befestigung des Halteteils (1).

Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 25. April 2003

Telefon: (0 89) 21 95 - 4220

Deutsches Patent- und Markenamt - 80297 München

Aktenzeichen: 102 49 460.6 - 16
 Ihr Zeichen: 31 33 0007
 Anmelder nr.: 81 33 549
 Ott

Patentanwälte
 Dreiss, Fuhlendorf
 Steidle & Becker
 Postfach 10 37 62

70032 Stuttgart

Eingegangen
 08. Mai 2003
 Dreiss Patentanwälte

WV 8.8.
 08.09.03
 FRIST/NO FRIST NOT

Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei
 allen Eingaben und Zahlungen angeben

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt!

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 2. Dezember 2002

Eingabe vom

eingegangen am

Die weitere Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

4 Monat(en)

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z.B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt (bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Deutschen Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Annahmestelle und
 Nachbriefkasten
 nur
 Zweibrückenstraße 12**

Hauptgebäude
 Zweibrückenstraße 12
 Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
 Markenabteilungen:
 Cincinnatistraße 64
 81534 München

Hausadresse (für Fracht)
 Deutsches Patent- und Markenamt
 Zweibrückenstraße 12
 80331 München

Telefon (089) 2195-0
 Telefax (089) 2195-2221
 Internet: <http://www.dpma.de>

Bank:
 Bk München
 Kto.Nr.: 700 010 54
 BLZ: 700 000 00

P 2401.1
 08.00
 05/01
 S-Bahnanschluss im
 Münchner Verkehrs- und
 Tarifverbund (MVG):



Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude)
 Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof)
 S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:
 S2 Haltestelle Fasangarten
 Bus 98 / 99 (ab S-Bahnhof Giesing) Haltestelle Cincinnatistraße

- 1) EP 1 093 743 A2
- 2) DE 690 22 044 T2

Im Oberbegriff des Anspruchs 1 ist von einem Stand der Technik ausgegangen worden, wie er aus 1) bekannt ist.

Der Gegenstand des Anspruches 1 ist durch 2) nahegelegt, denn, - sofern der Fachmann nicht von selbst bereits darauf kommt, zur Vereinfachung eine Klammer anstelle der in 1) verwendeten drei Kontaktelemente, die ein an die Form der Ware anpassbares Befestigungsteil ausbilden (vgl. insbesondere Spalte 7, Zeilen 12 bis 16), zu verwenden -, in 2) ist bereits eine Halteklammer für Drucksachen gezeigt, die einen ersten nicht elastischen Haltebereich (Grundplatte 21) und einen zweiten, leichter verformbaren zweiten Haltebereich (Klemmhalter 22) aufweist.

Der Anspruch 1 ist daher nicht gewährbar.

Die Merkmale der Ansprüche 2 bis 4 sind ebenfalls aus 2) bekannt oder zumindest nahegelegt.

Die Merkmale der Ansprüche 6 bis 15, sowie des Nebenanspruchs 17 sind wiederum aus 1) bekannt oder zumindest nahegelegt.

Danach enthalten die verbleibenden Ansprüche nur noch einfach bauliche Maßnahmen ohne selbständige Bedeutung.

Die Erteilung eines Patents kann daher nicht in Aussicht gestellt werden.

Prüfungsstelle für Klasse A 47 F
Rebel

Anlagen
Abl. v. 2 Entgegenhaltungen

Ro



Ausgefertigt
Rohrman
Regierungsangestellter